

RaHa : Ausstellung für rationelles Haushalten : wir erwarten alle Mitglieder des VSA an unserer ersten Fachausstellung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des
établissements hospitaliers**

Band (Jahr): **24 (1953)**

Heft 7

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fachblatt für Schweizerisches Anstaltswesen

REVUE SUISSE DES ETABLISSEMENTS HOSPITALIERS

Anstalten, Asyle, Heilstätten, Heime, Behörden / Offizielles Fachorgan
und Stellenanzeiger des Vereins für Schweizerisches Anstaltswesen

OFFIZIELLES FACHORGAN FOLGENDER ORGANISATIONEN

VSA Verein für Schweizerisches Anstaltswesen mit den ihm
angeschlossenen kantonalen und regionalen Verbänden
SHVS Schweizerischer Hilfsverband für Schwereerziehbare
VSW Verein Schweizerischer Waiseneltern
HAPV Heim- und Anstaltspersonal-Vereinigung

MITARBEITER

Inland: Schweiz. Landeskonferenz für soziale Arbeit, Zürich
(Studienkommission für die Anstaltsfrage)
Schweiz. Vereinigung Sozialarbeitender, Zürich
Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Trogen
Ausland: Vereinigung der Niederländischen Anstaltsdirektoren

REDAKTION Dr. Heinrich Droz-Rüegg, Telefon (051) 32 39 10
Eleonorenstrasse 16, Zürich 32

INSERATENANNAHME: G. Brücher, Telefon (072) 8 46 50
Tägerwil TG oder Telefon (051) 34 22 71 Zürich

STELLENANZEIGEN nur an die Zentrale Stellenvermittlung des
VSA, Frau H. Landau-Schneebeli, Telefon (051) 27 59 80
Schipfe 7, Zürich 1

ABONNEMENTSPREIS: Pro Jahr Fr. 12.—, Ausland Fr. 15.—

24. Jahrgang - Erscheint monatlich

Nr. 7 Juli 1953 - Laufende Nr. 257

Druck und Administration: A. Stutz & Co., Wädenswil, Telefon (051) 95 68 37, Postcheckkonto VIII 3204

Aus dem Inhalt: Die «Ra-Ha», Ausstellerliste, Plan / B. Eggenberger: Die Typisierung von Bürgerheimen /
G. Fausch: Von Schnecken und Schildkröten / Ferienkolonien für alte Pflinglinge / Anstalten und Presse /
Tagebuchnotizen / Aus der Freizeitmappe / Hans Anliker / Marktbericht / Stellenanzeiger / Casework.

KONGRESSHAUS
ZÜRICH
7.-12. JULI 1953

raha
AUSSTELLUNG
FÜR
RATIONELLES
HAUSHALTEN

Wir erwarten alle Mitglieder des VSA an unserer ersten Fachausstellung

Es ist seit dem 109jährigen Bestehen des VSA das erste Mal, dass unter seiner Protektion eine Ausstellung durchgeführt wird. Um eine Schau, wie die «RAHA» ins Leben zu rufen, braucht es ausser der Idee die Initiative und den Wagemut organisatorisch begabter Persönlichkeiten, aber auch die Bereitschaft unserer Geschäftsfreunde, mit nicht unerheblichen Kosten einen Dienst am Kunden zu erweisen. Beide Voraussetzungen waren vorhanden und so präsentieren wir Ihnen heute eine auf das Hauswirtschaftliche ausgerichtete Ausstellung, die in ihrer Vielfältigkeit manche Anregung vermitteln und manchen Entscheid erleichtern wird.

Zur Frage der Notwendigkeit einer solchen Ausstellung ist folgendes zu sagen: In den letzten Jahren hat das Schweizerische Anstaltswesen eine erfreuliche Entwicklung durchgemacht. Dabei sind die erzieherischen und pflegerischen Aufgaben vielgestaltiger und differenzierter geworden, aber

auch die Forderungen an eine rationelle Haushaltsführung haben sich durch den erhöhten Lebensstandard und den technischen Fortschritt erweitert. Dazu kommt eine in den letzten Jahren stark geförderte Bautätigkeit im Anstaltswesen, die den Heimleiter in bezug auf die rationelle Einrichtung des Heims vor wichtige Entscheidungen stellt. Hier kann nur eine Schau über die neuesten Produkte und technischen Errungenschaften den nötigen Ueberblick vermitteln.

Erziehung, Pflege und Haushalten sind voneinander nicht zu trennen. Sparsamkeit in der Haushaltung, die nicht ängstlich und am falschen Ort angewendet sein darf, und das Wecken des Gefühls für den Wert der Dinge gehören mit zur erzieherischen Atmosphäre eines Heims.

Wirtschaftsberatung und Einkauf von Maschinen und Produkten sind eine Vertrauensangelegenheit. Eine Ausstellung, wie die «RAHA», ist der beste Weg, um vertrauensvolle geschäftliche Beziehungen anzubahnen und zu pflegen.

Wir freuen uns, Sie alle in der schönen Stadt Zürich und in den geschmackvollen Räumen des Kongresshauses willkommen zu heissen. Möge die erste Ausstellung des VSA ein Erfolg werden und zur Wiederholung aufmuntern. Es wäre der beste Dank, den wir der initiativen Ausstellungsleitung für die grosse Arbeit und den Ausstellern für ihr eingegangenes Risiko geben könnten.

Für den VSA:

Der Präsident: E. Müller.

Liste der Aussteller

Kongress-Vestibül (Eingang Claridenstrasse)

Stand Nr.

1. Ad. Schulthess & Co. AG., Zürich, Stockerstr. 57
2. AG. für technische Neuheiten, Binningen
3. Müllter-Brütsch & Co., Zürich, Parkring 21
4. H. Schweizer Söhne & Co., Ofen- und Herdfabrik, Bubendorf BL
5. Ferrum AG, Zürich, Löwenstrasse 66
6. Reppischwerk AG, Dietikon
7. Rob. Mauch, Elro-Werk, Bremgarten, Wohlerstr.
8. Walter Franke, Metallwarenfabrik, Aarburg
Suhner & Co., Draht-, Kabel- und Gummiwerke, Herisau
9. Ernst Gossweiler, Harassen- und Hurdenfabrikation, Betzholz-Hinwil
10. Servis S.A., Waschmaschinen, Zürich, Englischviertelstrasse 52
11. J. Bornstein AG, Hobart-Maschinen, Zürich, Talacker 41
12. Rollar-Electric Ltd., Elektrische Apparate und Maschinen, Zürich, Beethovenstrasse 24
13. Ed. Hildebrand, Ing., Technische Vertretungen, Zürich, Bäckerstrasse 40
14. Jakob Lips, Maschinenfabrik, Urdorf
15. G. Herzog & Co., Ing., Techn. Vertretungen, Feldmeilen, Alte Landstrasse 118
16. Fr. Sauter-Métrailleur Basel, zum Bischofstein 9, techn. Gummi- und Metallwaren
17. Neue Amag, Automobil- und Motoren AG, Schinznach-Bad
18. A. Cleis AG, Wäschereimaschinenfabrik, Sissach
19. WAMAG Wäscherei-Maschinen AG, Zürich, Zweierstrasse 146

Kongress-Foyer

20. Walter Arm, Webereiartikel, Biglen BE
21. Autometro AG, Kaffeemaschinen «Egro», Zürich, Rämistrasse 14
22. Flad & Burkhardt AG ORO-Speisefettfabrik, Zürich-Oerlikon, Tramstrasse 8
23. Heinrich Heussler, Waschmaschinen, Zürich, Tödi-strasse 26
24. Schweizerische Zentrallstelle zur Förderung der häuslichen und bäuerlichen Obstverwertung, Wädenswil
25. Naef & Specker Gummi AG, Gummiwaren, Zürich, Sihlstrasse 38
26. A. Tobler, Dornach; W. Schwilch, Kempten
27. Singer Nähmaschinen Co. AG, Zürich, Badenerstrasse 41

Grosser Kongress-Saal

28. Phag, Fabrik hygienischer Nahrungsmittel, Gland
29. Verrit AG, Haushaltartikel aller Art, Zürich, Kornhausbrücke
30. W. Bütschi, MIXVIT, Haushaltmaschinen, Thun
31. J. Kläsi Nuxo-Werk AG, Rapperswil
32. ROCO Konservenfabrik Rorschach AG, Rorschach
33. Tornado AG, Haushaltmaschinen, Basel, Hardstr. 36
34. KNORR Nahrungsmittel AG, Thayngen
35. Van Baerle & Cie. AG, Münchenstein
36. Aermo GmbH, Zürich, Talstrasse 66
37. Fritz Gegauf AG, Bernina-Nähmaschinenfabrik, Steckborn

Stand Nr.

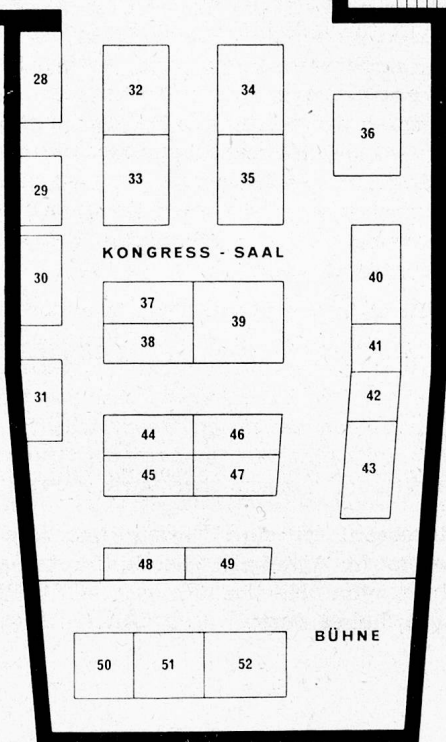
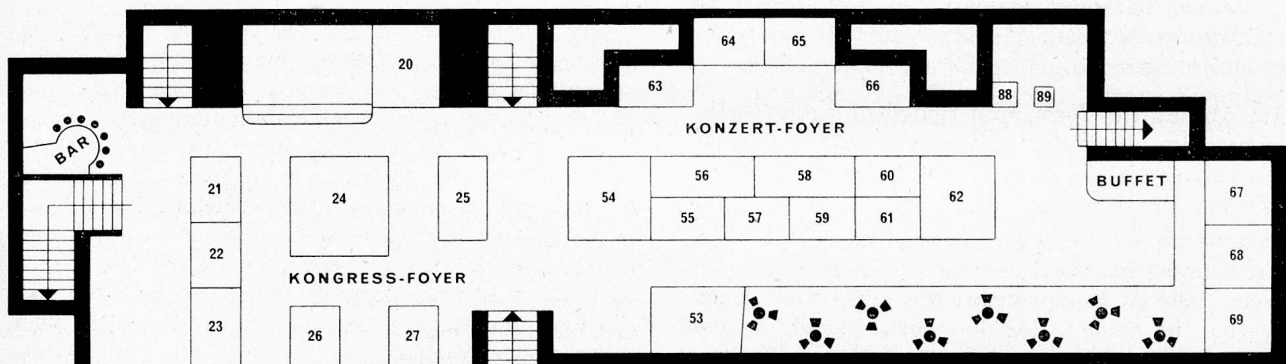
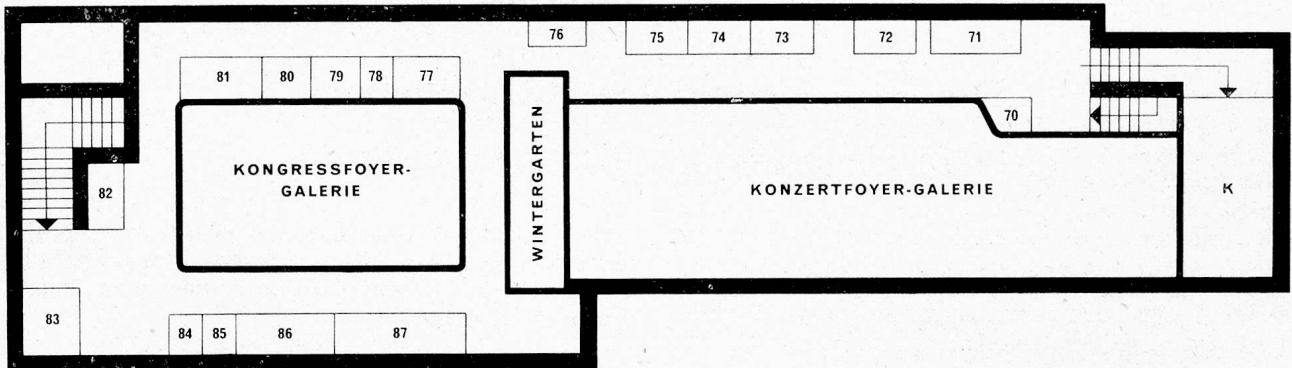
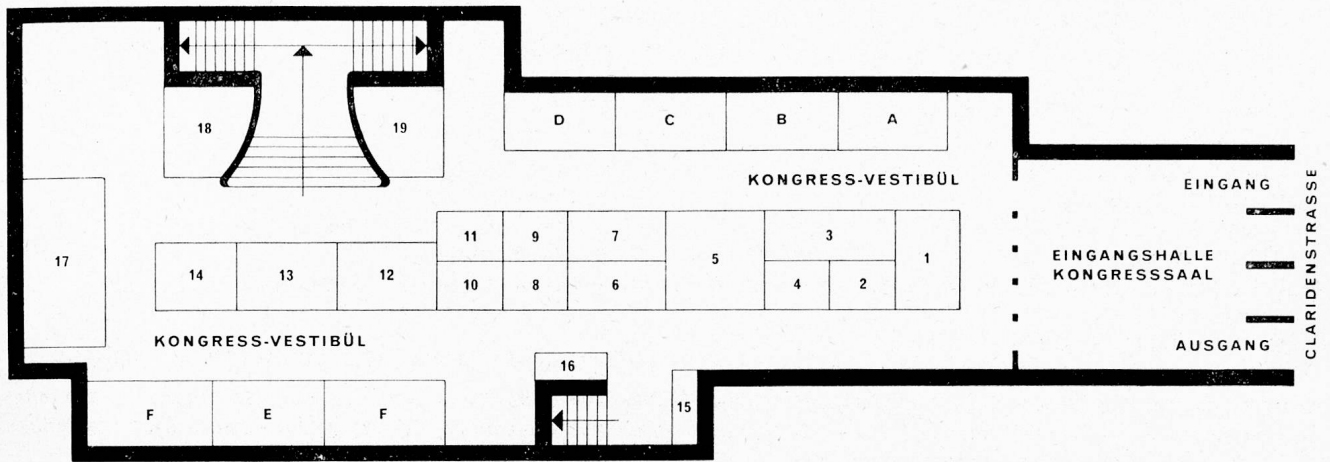
38. Schwob & Cie. AG, Leinenweberei, Bern, Hirschengraben 7
39. Fabrik von Maggis Nahrungsmitteln, Kempthal
40. HELVETIA Schweiz. Nähmaschinenfabrik AG, Luzern, Tribtschenstrasse 60
41. Busalco AG, Reinigungsapparate, Affoltern a. A., Betpurstrasse 421
42. E. Bisang, Bodenreinigungsmaschinen, Affoltern a. A.
43. Erwin Jörg, Turissa-Nähmaschinen, Zürich, Talacker 42
44. Hautzentrale & Fettschmelze AG, Zürich, Hardgutstrasse 3
45. Heinrich Gelbert, Alpina-Pfaff-Nähmaschinen, Zürich, Grubenstrasse 45
46. E. Stirnemann, Waschmaschinen, Zürich, Gemeindestrasse 31
47. Schweiz. Milchgesellschaft AG, Hochdorf LU
48. Otto Bieri, Hausweberei, Huttwil
49. Techag AG, Apparatefabrik, Küsnacht-Zürich, Florastrasse 19
52. Artifex, Zürcher Möbelwerkstätten, Zürich, Apollostrasse 9
Suhner & Co., Draht-, Kabel- und Gummiwerke, Herisau

Tonhalle Konzert-Foyer

53. Tavano Représentation S.A., Genf
54. Sträuli & Cie., Seifenfabrik, Winterthur, Haldenstrasse 14
55. Ing. W. Oertli AG, Automatische Feuerungen, Zürich, Beustweg 12
56. Auto-Magneto AG, Genf, Rue de Lausanne 78
57. Grossenbacher Handels-AG, Sissach, Allmendweg 20
58. Bilco AG, Zürich 1, Gerbergasse 5
59. Otto Benz, Fabrik elektrischer Maschinen, Dübendorf, Neugutstrasse
60. Osby-Niederdruckkessel, Zürich, Merkurstrasse 34
61. Aria Automobil-Reifen-Import AG, Zürich, Limmatstrasse 214
62. AG für technische Neuheiten, Binningen
63. Siemens Elektrizitätserzeugnisse AG, Zürich, Löwenstrasse 35
64. Leinenweberei Langenthal AG, Langenthal
65. Dätwyler AG, Schweiz. Gummiwerke, Altdorf (Uri)
66. Seifenfabrik Hochdorf AG, Hochdorf
67. F. Stucki-Hierholzer, Stahlrohrmöbelfabrik, Elgg
68. A. Daetwyler, Bestuhlungen und Schulmöbel, Unterkulm
69. G. Frey-Kronenberg, Weinfeldten
88. Christen & Co., Apparatebau, Küsnacht-ZH, Allmendstrasse 19
89. AG, vorm. Tuor & Staudenmann, Citrovin-Fabrik, Zofingen

Konzert-Foyer-Galerie

70. H. K. Mafli, Elektro-Dampfbügeleisen, Zürich, Pflanzenschulstrasse 35
71. Rud. Schmid-Gantenbein, Economat-Anlagen, Küsnacht-Golzbach, Goldbacherstrasse 8
72. Glashütte Bülach AG, Bülach, und Heinrich Oschwald, Bülach
73. Anton Christen, Glasmalerei, Zürich, Agnesstr. 36
74. DAWIS Apparate & Neuheiten, Zürich, Flühgasse 70



KONGRESSHAUS
ZÜRICH
7.-12. JULI 1953

Eröffnung
Dienstag, 7. Juli, 14 Uhr

Geöffnet
durchgehend 9—20 Uhr

Sonntag
den 12. Juli ab 10.30 Uhr

raha

AUSSTELLUNG
FÜR
RATIONELLES
HAUSHALTEN

SITUATIONSPLAN

Kongress-Foyer-Galerie

Stand Nr.

77. Skene & Co., Strickmaschinen Tricofix, Zürich, Weinbergstrasse 44
78. Julius Zollinger, Chem.-techn. Produkte, Horgen, Einsiedlerstrasse 259
79. Erich Schwegler, Metallwarenfabrik, Ottenbach, Affolterstrasse
80. Otto Kuster, Wagnerei u. Hobelbankfabrikation, Schmerikon
75. Emil Leuthold, Silbersprudelvertrieb, Dietikon, Gjuchstrasse 18
76. Hans Stutz, Magnet-Bloc, Zürich-Realp, Rébwiesstrasse 32
81. Kurt Vogelsang AG, Schwerzenbach ZH

Stand Nr.

82. Fr. Freitag & Co., Zürich, Weinbergstrasse 52
83. AG., vorm. Drogerie Wernle & Co., Zürich, Augustinergasse 17
84. Schol-Essig AG, Essigfabrik, Zürich, Rüdigerstr. 11
85. Susanne Linder, Para-Yoghurt-Apparate, Zürich, Büchnerstrasse 28
86. F. Ernst, Ing., AG. Urinoiranlagen, Zürich, Weststrasse 50—52
87. Landerziehungsheim Albisbrunn, Hausen a. A.

Thematische Ausstellung im Kongress-Vestibül:

Pro Infirmis, Pro Juventute, Pro Senectute, Schweiz. Verband für Innere Mission und evang. Liebestätigkeit, Caritas, Verein für Schweiz. Anstaltswesen.

Die Typisierung der Bürgerheime

Grundsätzliche Erörterungen an Hand des St. Galler Beispiels

I.

Dr. Emil Landolt, Stadtpräsident in Zürich und Präsident der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft sagt in seinem Geleitwort zum Handbuch der Sozialen Arbeit der Schweiz:

«In immer stärkerer Masse nimmt sich ferner der Staat fürsorglicher seiner Bürger und Niedergelassenen an.»

Im Abschnitt: Wesen und Bedeutung der Sozialen Arbeit im allgemeinen, im vorerwähnten Handbuch, lässt sich die Bearbeiterin desselben, Fräulein Emma Steiger in Zürich, wie folgt vernehmen:

«Soziale Arbeit ist organisierte Hilfe der Starken für die Schwachen, der Gemeinschaft für den einzelnen Menschen. Sie ist Kampf gegen Not und Elend, gegen Schwäche und Schuld. Soziale Arbeit wurzelt in den grossen Ideen des Abendlandes: der christlichen Nächstenliebe, der Humanitätsidee vom Wert, der Würde und der Freiheit jedes einzelnen Menschen und dem Ideal der Gerechtigkeit, dem Willen zur Schaffung einer objektiven Ordnung, die jedem auf der Grundlage der Ebenbürtigkeit das Seine von Rechtes wegen zukommen lässt.

Soziale Arbeit ist eine wesentliche Erscheinung des gesellschaftlichen Lebens, in denen diese grossen Ideen Gestalt zu gewinnen suchen. Entsprechend der Unendlichkeit des Zieles und den wechselnden Bedürfnissen der Zeit geschieht dies immer wieder in neuer Art und Weise. Immer wieder muss darum gerungen werden, dass Liebe zu Nahen und Fernen geübt, Freiheit und Menschenwürde ermöglicht und geachtet werden und dass die Gemeinschaftsordnung Gerechtigkeit verkörpert. Am wertvollsten geschieht dies dann, wenn diese grundlegenden Ideen der europäischen Kultur in harmonischem Gleichgewicht zur Geltung kommen, jede einzelne so verwirklicht wird, dass auch die anderen sich auswirken können. Dies im allgemeinen und in jeder einzelnen kleinen Aufgabe immer wieder von neuem zu versuchen, muss die stete Richtlinie der sozialen Arbeit bilden. Solange sie diese

einhält, bleibt sie lebendig und dient sie dem Lebendigen, dem Menschen, nicht nur wie er ist, sondern wie er sein sollte und in seinen besten Stunden auch immer wieder sein möchte.»

Im Abschnitt Motive und Ziele, fährt sie dann fort:

«Die wesentlichen Motive der sozialen Arbeit sind die Religion, die humanitäre Idee und die natürliche Verbundenheit unter denjenigen Menschen, die aus dem einen oder anderen Grunde aufeinander angewiesen sind. Der christliche Glaube an die Liebe Gottes drängt und verpflichtet zur Ausübung der Nächstenliebe gegenüber dem hilfsbedürftigen Menschen. Die humanitäre Idee verpflichtet dazu, auch durch die Hilfe für Schwache und Benachteiligte Würde, Recht und Freiheit der Einzelnen und eine gerechte Ordnung der Gemeinschaft zu sichern und zu fördern. Das Bewusstsein der Verbundenheit schafft die Solidarität gegenüber den Gliedern der eigenen Gruppe und führt zur gegenseitigen Hilfe und zum Eintreten der Gemeinschaft für ihre hilfsbedürftigen Angehörigen.»

«Die weltanschaulichen und natürlichen Motive werden ergänzt, in manchen Fällen aber auch durchkreuzt, durch den politischen Willen zur Stärkung der eigenen Gruppe (politische, religiöse, territoriale, standesgemässe usw. E.), besonders des eigenen Volkes und Staates, nach innen und aussen. Dieses politische Motiv spielt besonders bei der öffentlichen Fürsorge und der Sozialpolitik mit.

Doch tritt es in der Schweiz wie in anderen demokratischen Staaten meist nur in Verbindung mit anderen Motiven auf, da der Staat nicht als Selbstzweck (wie z. B. bei den volksdemokratischen Staaten: Sowjetunion, Rumänien, Bulgarien, Polen, Ungarn, Tschechoslowakei und China, E.), sondern als Organisation zur Verwirklichung menschlicher Ziele betrachtet wird.»

Interessant ist eine Feststellung, die eingangs zu lesen ist im Abschnitt «Die helfende Beziehung», im Buch von Hertha Kraus, «CASEWORK in USA». Es heisst dort: